

Neue Macht der Meere

MSC Cruises sorgt mit einem gewaltigen Expansionstempo für Furore in der Kreuzfahrtbranche. Wie das funktioniert – und wer dahintersteckt.



Gran Canaria aus anderer Perspektive

Beim fvw|TravelTalk Fam Trip präsentierte sich die Kanaren-Insel den Reiseprofis als Ganzjahresziel für sportbegeisterte Urlauber.

„Vielen Firmen fehlt der Winterspeck“

DRV-Präsident Norbert Fiebig über die Marktlage und wie er den Verband durch die nächste wirtschaftlich unruhige Phase führen will.

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Warum wollen so viele nachhaltiger reisen, tun es dann aber nicht? Ein neues FUR-Forschungsprojekt soll Klarheit bringen.

„Wir stehen für die Völkerverständigung“

Hanna Kleber, Vorsitzende des **Corps Touristique**, über den neuen Award der Organisation.



Steht seit 2017 an der Spitze des 1955 gegründeten Corps Touristique: Hanna Kleber, Repräsentantin von Kenia.

Dass Reisen neue Horizonte eröffnet, ist nicht neu. Doch in der aktuellen weltpolitischen Lage und auch nach den Erfahrungen der Corona-Zeit muss die verbindende Wirkung des Tourismus stärker betont werden, sagt Hanna Kleber, die dem Corps Touristique (CT), einer Vereinigung ausländischer Fremdenverkehrsämter, in Deutschland vorsteht.

Im Corps Touristique sind Tourist Boards aus vielen und sehr unterschiedlichen Ländern Mitglied.

Gibt es da auch mal Konflikte, die aus der Politik herüberschwappen?

Alle Länder sind Wettbewerber um die Reisebudgets der Deutschen. Wir halten die große Politik außen vor und haben bei tourismuspolitischen Themen zumeist Konsens. Eins verbindet uns alle: Wir wollen den internationalen Reiseverkehr fördern, Beschränkungen so

weit es geht vermeiden und herausstellen, dass ohne ausländische Besucher in vielen Regionen, vor allem in Entwicklungsländern, blanke Not herrscht. Im Lichte des Kriegs in der Ukraine und anderer Konflikte auf der Welt ist es heute wichtiger denn je, auf die völkerverbindende Wirkung hinzuweisen.

Dafür wollen Sie jetzt einen eigenen Award verleihen. Gibt es nicht schon genug Preise in der Branche?

Sicher gibt es eine ganze Reihe von Auszeichnungen, die alle ihre Berechtigung haben. So stellen einige Preise etwa vorbildliche Projekte in der Nachhaltigkeit oder im Marketing heraus. Die Grundidee für unseren Preis bildet ein Zitat von Wirtschaftsminister Robert Habeck, der dieses Jahr auf der ITB sagte: „Tourismus ist ein Gegengewicht zum Krieg.“

Wir als internationale Organisation wollen neben den wirtschaftlichen und sozialen Vorteilen für die Reiseländer diese verbindende Wirkung besonders betonen. Wir mussten schließlich in der Corona-Krise erleben, dass Auslandsreisen auch in der Politik manchmal schnell als überflüssige Freizeitbeschäftigung angesehen werden.

Kann Tourismus denn wirklich Frieden stiften?

Gegen den Krieg eines Autokraten wie Wladimir Putin haben auch engste Handelsbeziehungen der Länder nicht geschützt. Aber ich bin fest überzeugt, dass man die Welt anders sieht, wenn man sie bereist. Es ist doch wunderbar, die Vielfalt der Kulturen und Menschen kennenzulernen. Wir wollen mit dem Preis diese Facette betonen. Junge Menschen wollen – das zeigen

viele Umfragen – gern in einem Beruf arbeiten, den sie als sinnstiftend ansehen. Das Image unserer Branche hat in der Corona-Zeit durch die wirtschaftlichen Probleme gelitten, es herrscht überall Fachkräftemangel. Wir wollen mit dem Preis, der öffentlichkeitswirksam im Januar auf der großen Reisemesse CMT in Stuttgart verliehen wird, hier zu einem positiven Bild beitragen.

Wen wollen Sie auszeichnen?

In all den Ländern und Regionen, die im Corps Touristique Mitglied sind, gibt es herausragende Projekte und kreative Ansätze, die über ihre Landesgrenzen hinaus nicht bekannt sind.

Wir wollen deshalb diejenigen Menschen, egal auf welcher Position, ins Licht rücken, die sich persönlich besonders engagieren und die im doppelten Sinne – so der Zusatzname des CT-Award – über Grenzen gehen.

Wir schränken die Bandbreite der Kandidaten bewusst nicht ein. Völkerverbindend können viele Vorhaben sein, von einem internationalen Nachhaltigkeitsprojekt über kulturelle Austauschprogramme bis hin zu einer pfiffigen Social-Media-Kampagne, die mit einem kleinem Budget viel bewirkt.

Wer wird für den Preis nominiert?

Die im Corps Touristique vertretenen Länder können Menschen und Initiativen aus ihrer Heimat vorschlagen. Eine unabhängige Jury wird dann drei Preisträger ermitteln. Sie werden beispielhaft für die vielen Menschen stehen, für die Tourismus nicht nur ein Job ist.

KH

CT-Award wird bei CMT verliehen

Der „CT-Award für Völkerverständigung – Über Grenzen gehen“ wird am 18. Januar 2022 erstmals bei der CMT verliehen. Der Jury gehören an: Marco Giraldo (Geschäftsführer des Beratungs- und Zertifizierungsunternehmens für Nachhaltigkeit Tourcert), Günter Ihlau (Vorsitzender des Arbeitskreises Kulturtourismus im DRV), Guido von Vacano (Bereichsleiter Messe Stuttgart) und Klaus Hildebrandt (Chefredakteur fvw | TravelTalk). fvw | TravelTalk ist Medienpartner des CT-Award. Das Corps Touristique ist eine Vereinigung der in Deutschland ansässigen **Länder- und Regionalvertretungen aus allen Kontinenten** sowie einer Gruppe von assoziierten Mitgliedern aus der Reise- und Medienbranche.